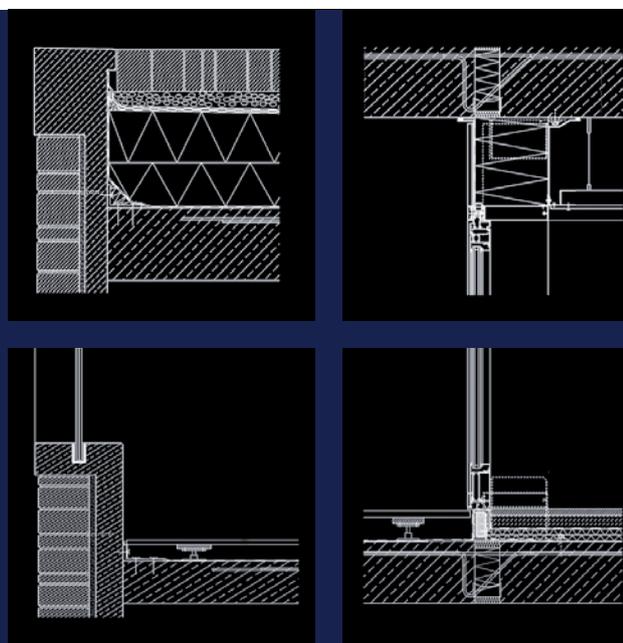


# LAVESSTIFTUNG

Förderpreis  
2009



Das  
Architekturdetail  
im Gesamtentwurf

Preise und  
Anerkennungen

Einmal im Jahr ist es soweit: Das Laveshaus, Sitz der Architektenkammer Niedersachsen und der Lavesstiftung ist von oben bis unten mit Stellwänden bestückt, die unter Ausnutzung des letzten freien Quadratzentimeters mit unterschiedlichsten studentischen Arbeiten behängt sind. Dann geht es darum, den Förderpreis „Das Architekturdetail im Gesamtentwurf“ zu vergeben. Vor vierzehn Jahren hat die Architektenkammer Niedersachsen diesen Preis zum ersten Mal ausgelobt, mittlerweile trägt ihn die Lavesstiftung. Diese verfolgt damit das nach wie vor gleichermaßen berufspolitische wie auch baukulturelle Ziel, das Augenmerk von der im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehenden Entwurfsplanung auf das zu Unrecht nicht so publikumswirksame Arbeiten im Detail zu lenken. Und die ausgezeichneten Leistungen zeigen jedes Jahr aufs Neue, dass gerade dieses Detailieren dem Arbeiten im großen Maßstab keineswegs an Attraktivität nachstehen muss.

Mit einer kleinen Überraschung endete in diesem Jahr die Jurysitzung. Am 18. Januar 2010 hat das Gremium unter Vorsitz von Professor Werner Kaag (TU Braunschweig) nach eingehender Diskussion der 27 eingereichten Arbeiten mit der Vergabe des ersten Preises in Höhe von 1.500,- € an Frank Lindner und Elias Fuchs von der Leibniz-Universität Hannover die zweiten Preisträger des Vorjahres ausgezeichnet. Diese hatten im letzten Jahr mit einem „Innovationshaus“ Punkte sammeln können, und auch in diesem Jahr war es erneut das Thema Wohnen, mit dem sie – gleichwohl unter völlig anderem Vorzeichen und mit einem völlig anderen materialspezifischen Ansatz – die Jury überzeugten.

Als erfreuliches Zeichen wurde gewertet, dass dieses Jahr viele Studierende aus den Sparten Innenarchitektur und Landschaftsarchitektur zu den Teilnehmern gehörten, eine dieser Arbeiten schaffte es auch prompt in die Gruppe der mit einer Anerkennung bedachten Arbeiten und dokumentiert, dass auch die Gestaltung eines Gartens mit sinnlichen und materialgerechten „Architekturdetails“ überzeugen kann.

Diese Broschüre zeigt auf den folgenden Seiten Ausschnitte aus den mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Arbeiten. Wenn durch die Veröffentlichung der in die engere Wahl gezogenen Arbeiten die Freude am Detail überspringen könnte, die die Verfasser und Verfasserinnen angetrieben hat, so wäre ein wesentliches Ziel des Förderpreises erreicht. Und vielleicht kann so auch die Motivation zum Mitmachen geweckt werden, denn auch im März 2010 wird der Förderpreis wieder ausgelobt werden – offen für die Studierenden aller niedersächsischen Fachbereiche für Architektur, Landschaftsarchitektur und Innenarchitektur. Mit Beginn des Sommersemesters ist die Auslobung unter [www.lavesstiftung.de](http://www.lavesstiftung.de) abrufbar.

## **1. Preis**

1.500,- €

Elias Fuchs / Frank Lindner

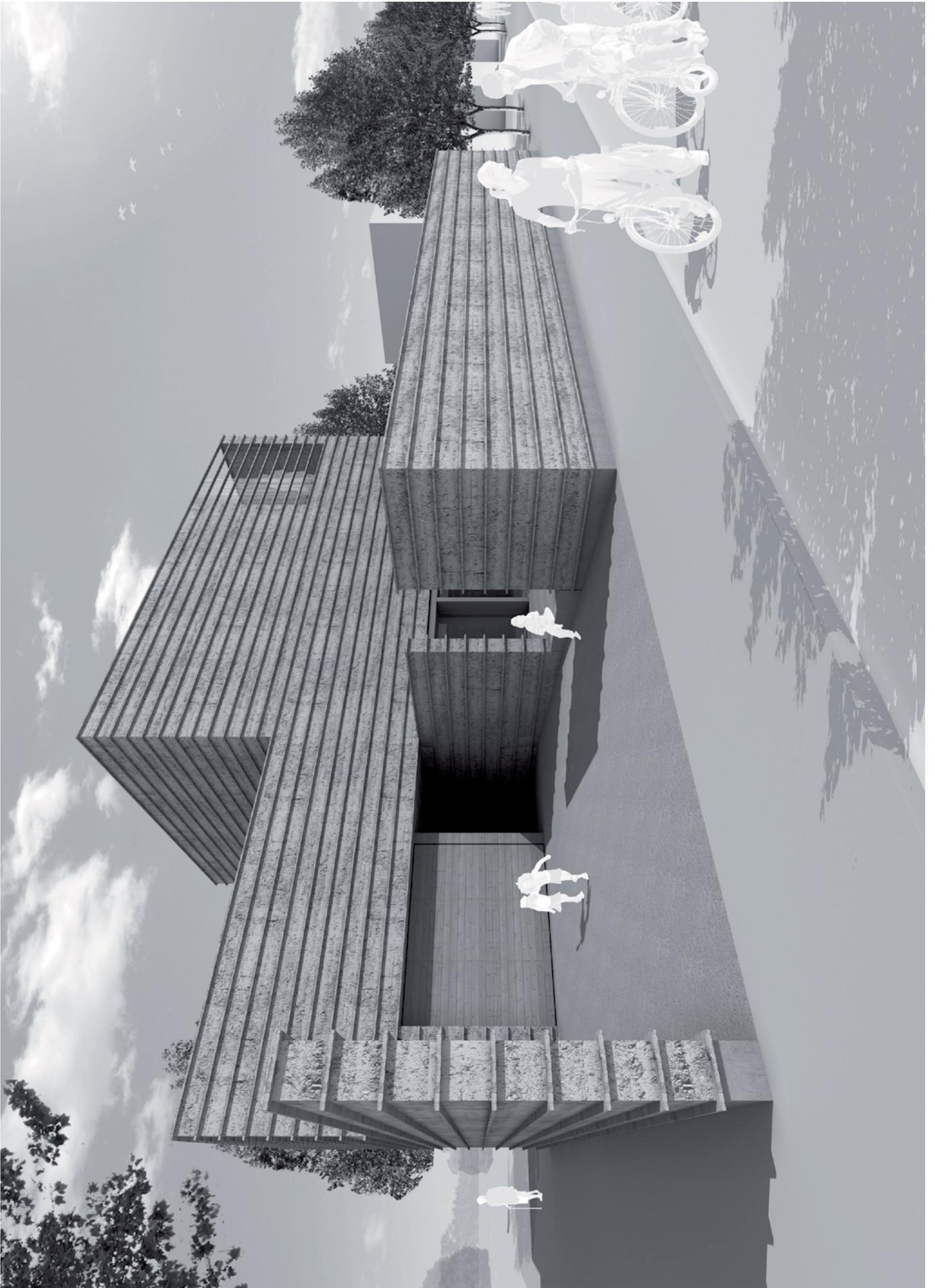
Leibniz Universität Hannover

### Ein Haus heute

Das kürzlich fertiggestellte Haus des „Lehmbau-Gurus“ Martin Rauch steht mit seiner genuinen Konstruktions- und Ausführungstechnologie bis ins Detail Pate für den Passivhausentwurf, mit dem in Stampflehmbauweise, mit Holzbalkendecken und einem Innenausbau aus komplett nachwachsenden Rohstoffen ein überraschend zeitgemäßer Wohnbau gelingt.

Die gestalterische Anverwandlung zwingt den Lehmwänden dabei mit übergroßen Spannweiten und großen freistehenden Wandflächen ohne stabilisierenden Deckenverbund das statische Vermögen einer Stahlbetonkonstruktion auf, was durch eine entsprechende Ertüchtigung mit Stahleinlagen auch erreicht werden mag. Die räumliche Organisation und Erschließung des Hauses kann leider nicht in jeder Hinsicht überzeugen, da sie zu viele einander widerstrebende Anforderungen bedienen will.

Letztlich entscheidend und preiswürdig ist jedoch die Tatsache, dass die Arbeit ein treffendes Bild transportiert für die Sehnsüchte vieler: Man kann ökologisch bauen und zugleich schön.







Ansicht Süd M 1:50

Ansicht Ost M 1:50

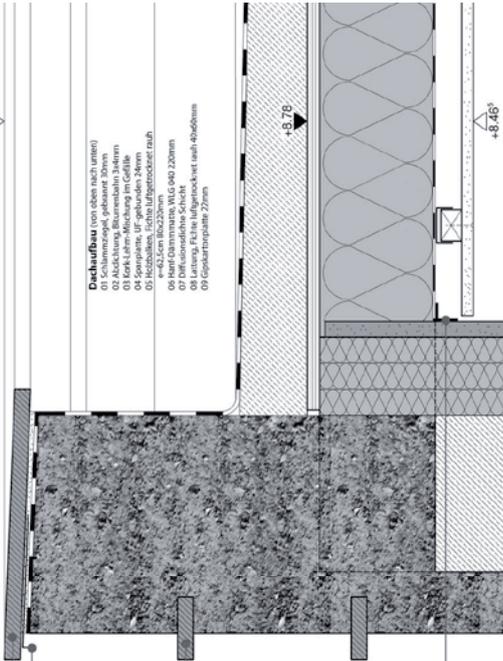


Schnitt A-A M 1:50

Schnitt B-B M 1:50



+9.36



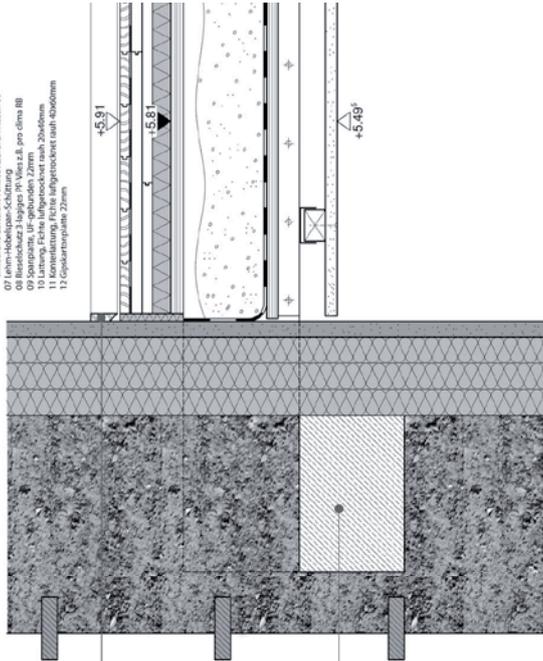
Schlammziegel, gebrannt 30mm  
Feldblech, Zink 20x200mm  
Erosionsschutz, Schlammziegel gebrannt 280x120x30mm  
Dichtung, luftdicht verklebt z.B. SIGA Rissan 60

- Dachaufbau** (von oben nach unten)
- 01 Schlammziegel, gebrannt 30mm
  - 02 Abdichtung Bitumenbahn 3mm
  - 03 Aufputz, Schlammzement 300mm KG GKS
  - 04 Spanplatte, LF gebunden 24mm
  - 05 Holzbohlen, Lichte luftgedrückt rauf
  - 06 Hart-Dämmmatte, WLG 90D 220mm
  - 07 Diffusionsdichtende Schicht
  - 08 Erosionsschutz, Schlammziegel gebrannt nach 480x60mm
  - 09 Gipskartplatte 22mm

- Dichtband, luftdicht verklebt z.B. SIGA Rissan 100  
Winkel Stahl 100x150mm  
Holzrahmen, Lichte 15x42cm  
Anputzschicht 30x50mm  
Komprimband

- Bodenaufbau** (von oben nach unten)
- 01 Unterfangbahn
  - 02 Unterfangbahn, schwebendes Verband verlegt 200mm z.B. BGFPS Folie, Stärke 0,5mm
  - 03 Trittschalldämmung, EPS 30mm
  - 04 Betondecke, 100mm
  - 05 Betondecke, 100mm
  - 06 Betondecke, 100mm
  - 07 mineralienhaltiges Leichtbeton z.B. SIGA Rissan 60
  - 08 Betondecke 2 lagig 10' Mier z.B. pro 60mm
  - 09 Spanplatte, LF gebunden 24mm
  - 10 Holzbohlen, Lichte luftgedrückt rauf
  - 11 Korngrenzung, Fe/TK luftgedrückt nach 480x60mm
  - 12 Gipskartplatte 22mm

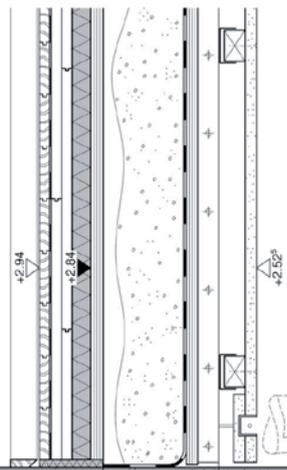
Detail 4 M 15



Sockelleiste, Holz 15x150mm  
Dichtband, luftdicht verklebt z.B. SIGA Rissan 100  
Ringanker Trassalk, mit Armierung 20x30x30cm

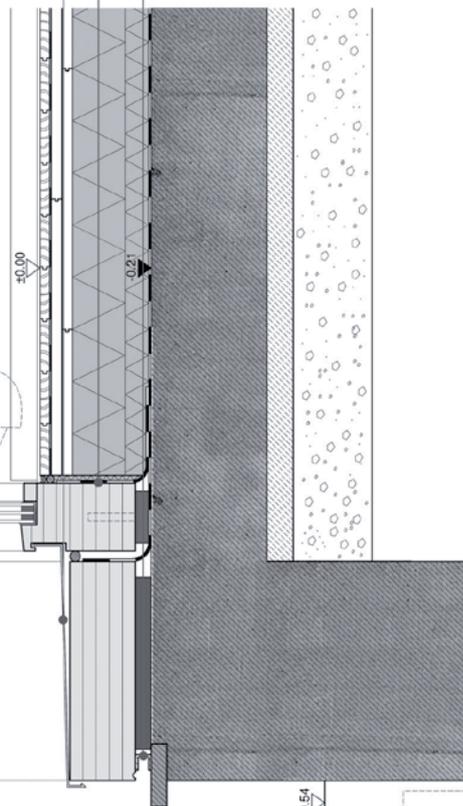
- Blechabdeckung, Zink 30x450mm  
C-Profil, Aluminium 30x30mm

- Wandaufbau** (von innen nach außen)
- 01 Lehmputz (mit integrierter Wandaufbew.) 30mm
  - 02 Dämmung, Schlammzement 300mm KG GKS
  - 03 Block 4-5 Lagen stark kraftreichen traakelgebundenen Mörtel einstampfen



Dichtband, luftdicht verklebt z.B. SIGA Rissan 100  
Winkel Stahl 100x150mm  
Holzrahmen, Lichte 15x42cm  
Anputzschicht 30x50mm  
Komprimband

- Bodenaufbau** (von oben nach unten)
- 01 Unterfangbahn
  - 02 Unterfangbahn, schwebendes Verband verlegt 200mm z.B. BGFPS Folie, Stärke 0,5mm
  - 03 Trittschalldämmung, EPS 30mm
  - 04 Betondecke, 100mm
  - 05 Betondecke, 100mm
  - 06 Betondecke, 100mm
  - 07 mineralienhaltiges Leichtbeton z.B. SIGA Rissan 60
  - 08 Betondecke 2 lagig 10' Mier z.B. pro 60mm
  - 09 Spanplatte, LF gebunden 24mm
  - 10 Holzbohlen, Lichte luftgedrückt rauf
  - 11 Korngrenzung, Fe/TK luftgedrückt nach 480x60mm
  - 12 Gipskartplatte 22mm



Sockelleiste, Holz 15x150mm  
Dichtband, luftdicht verklebt z.B. SIGA Rissan 100  
Ringanker Trassalk, mit Armierung 20x30x30cm

## **2. Preis**

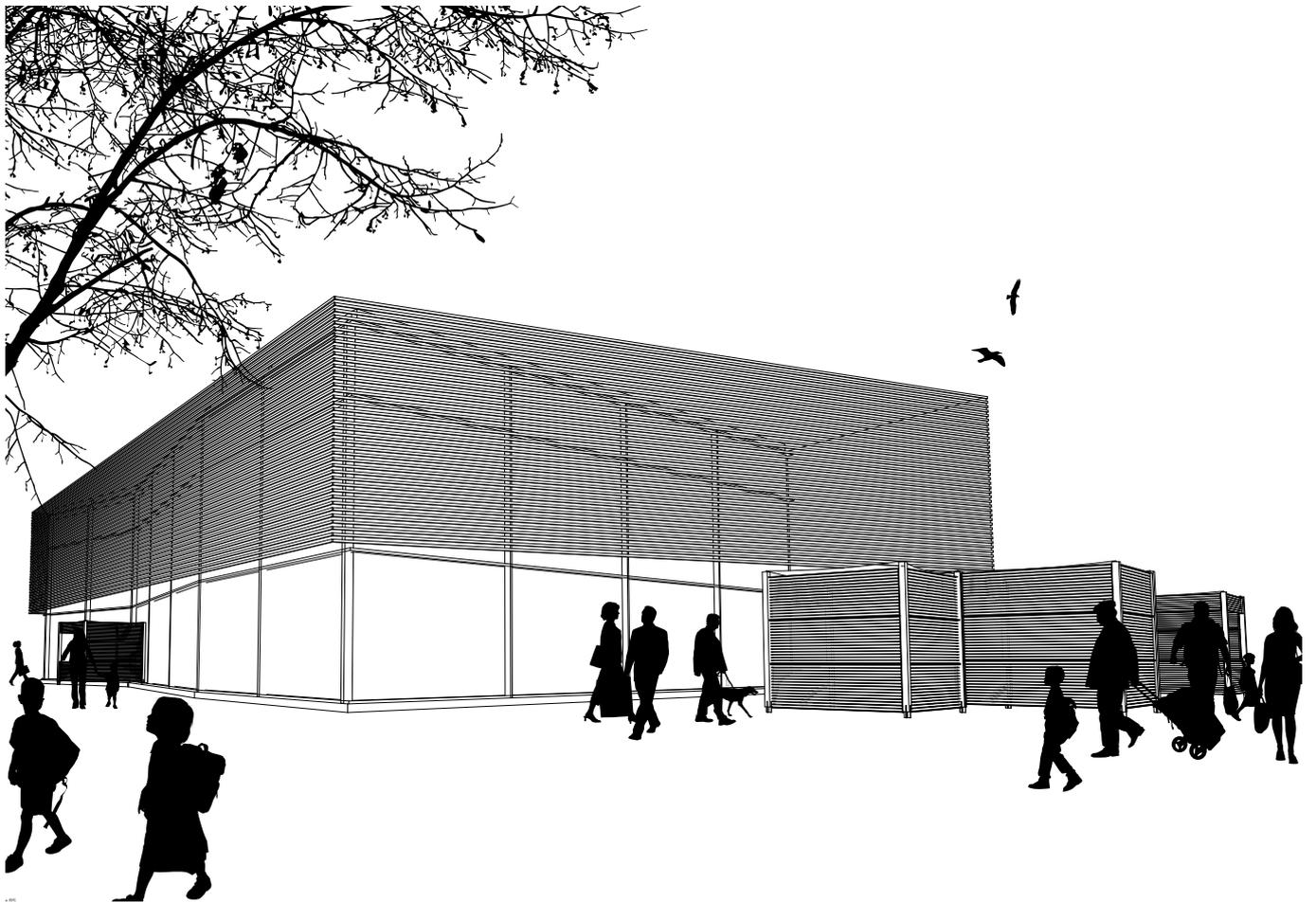
1.000,- €

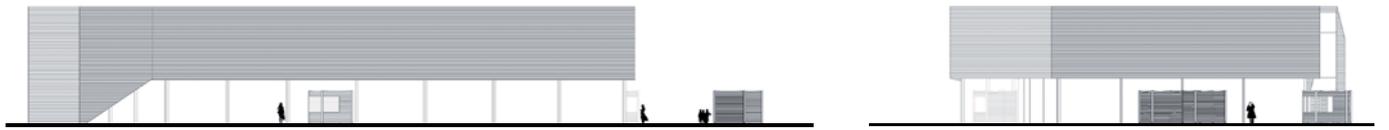
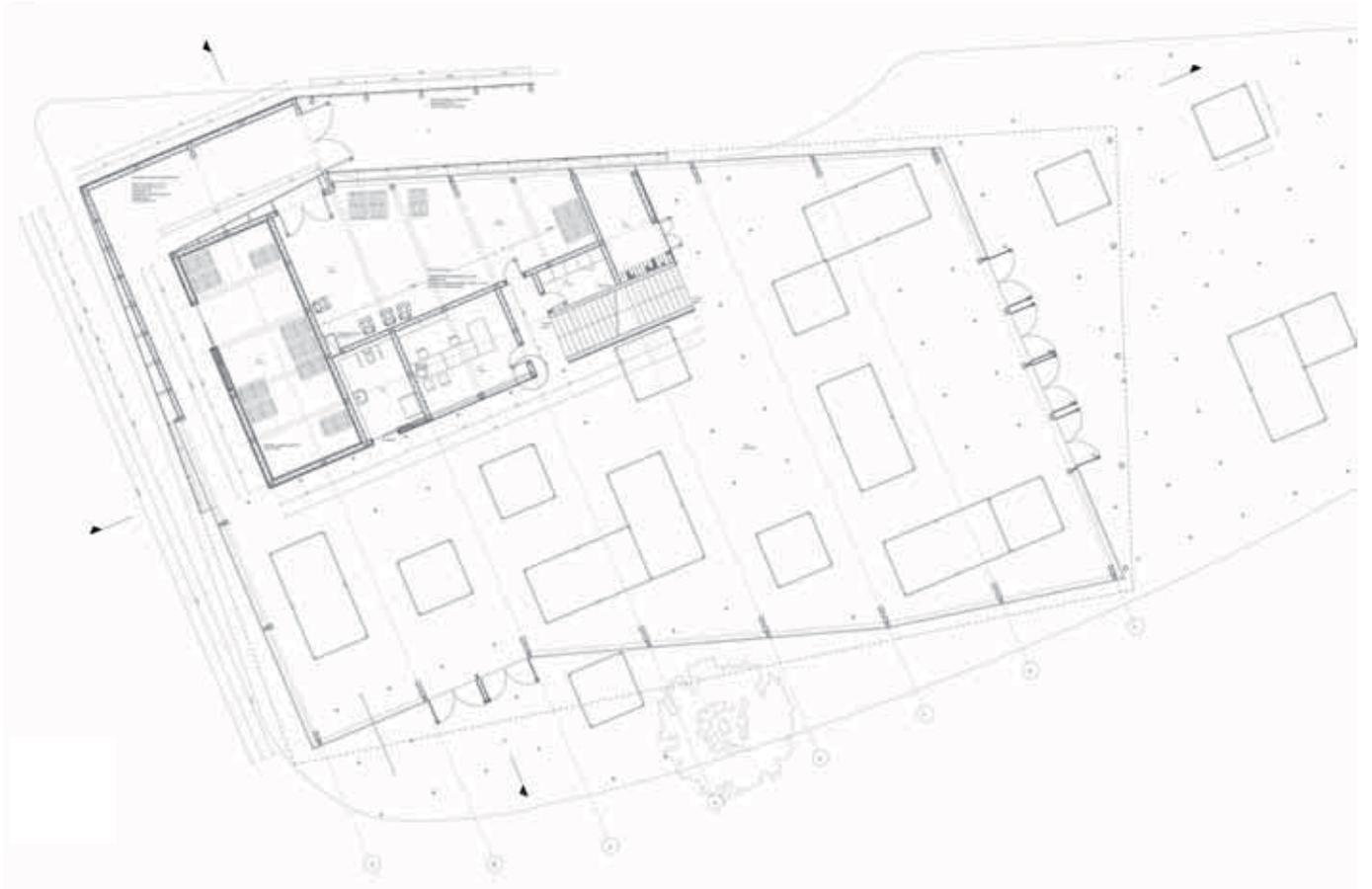
Simona Schröder / Sven Wesuls

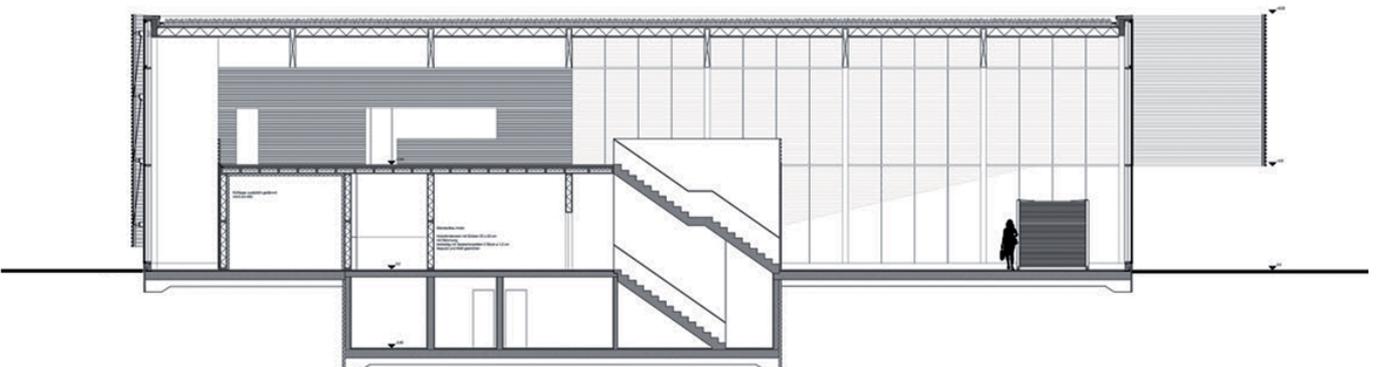
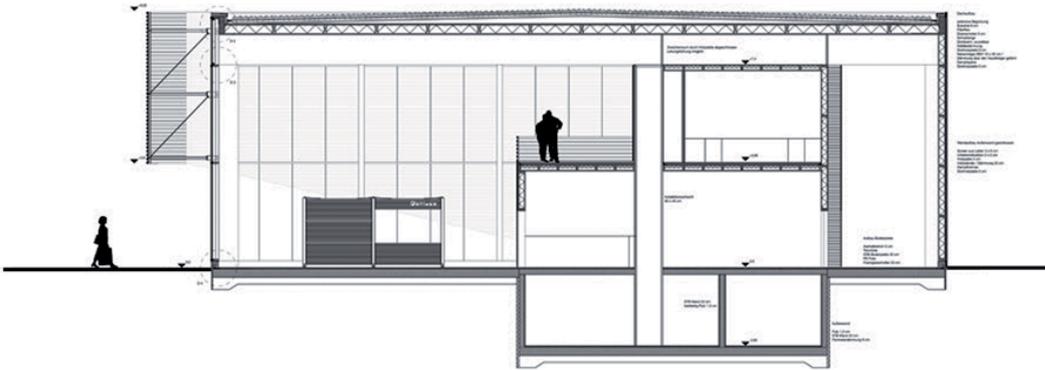
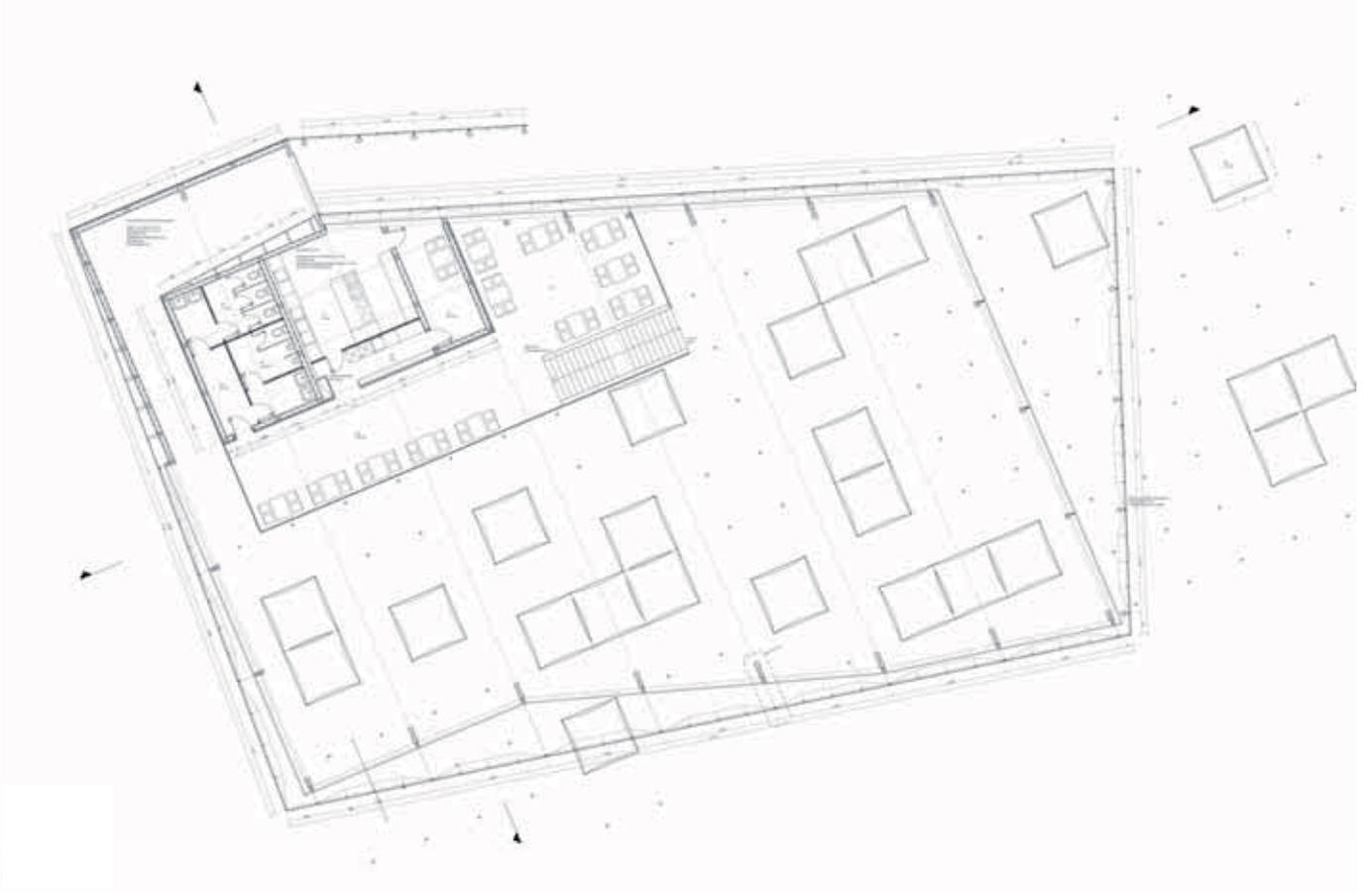
Technische Universität Braunschweig

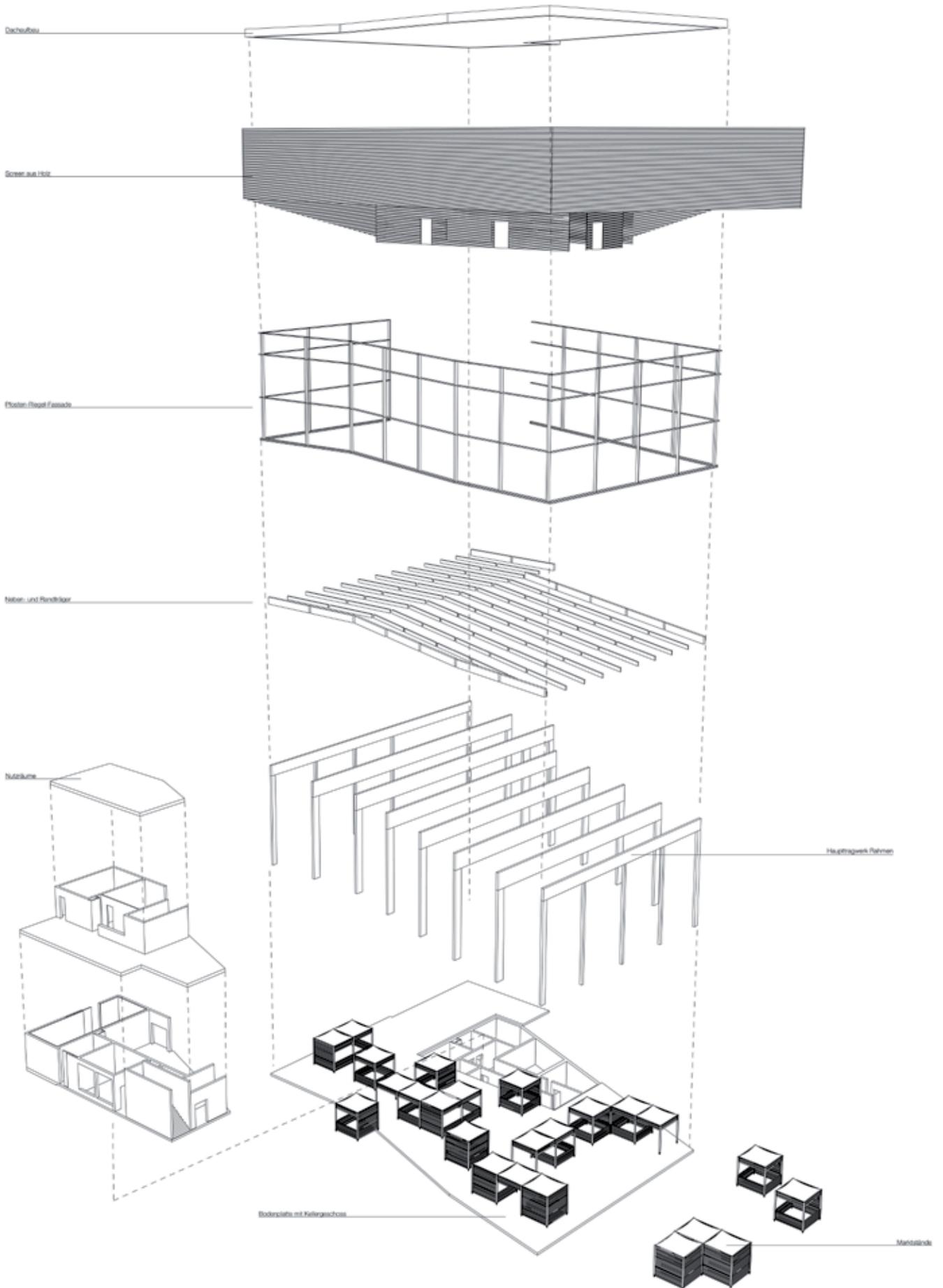
Markthalle Braunschweig

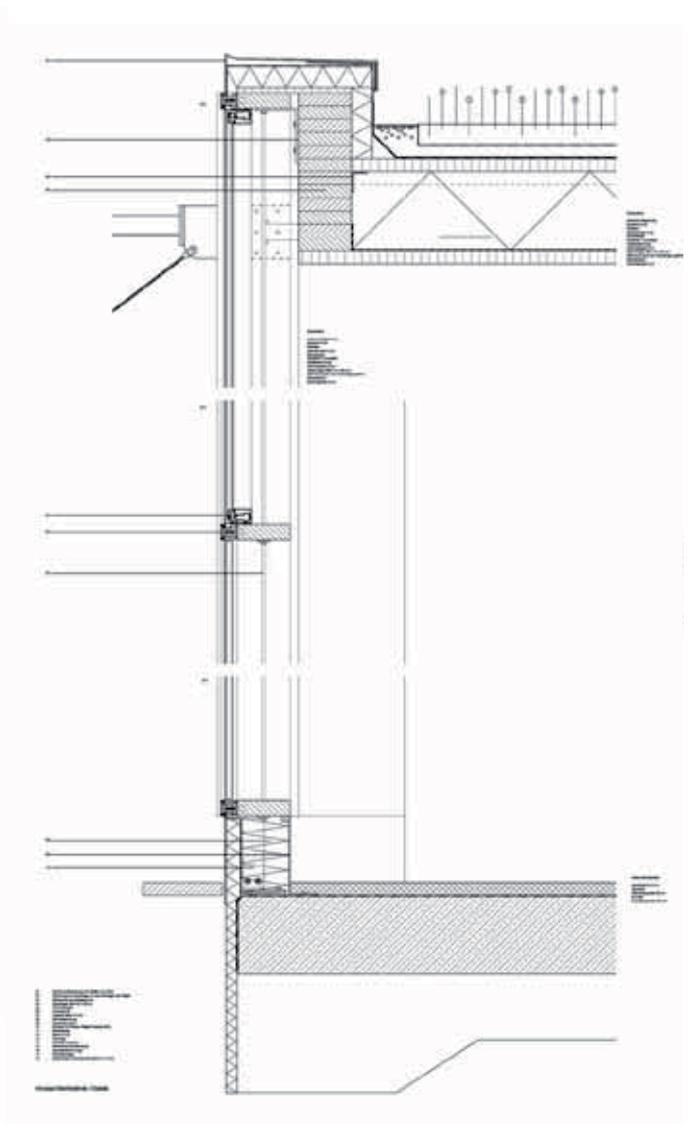
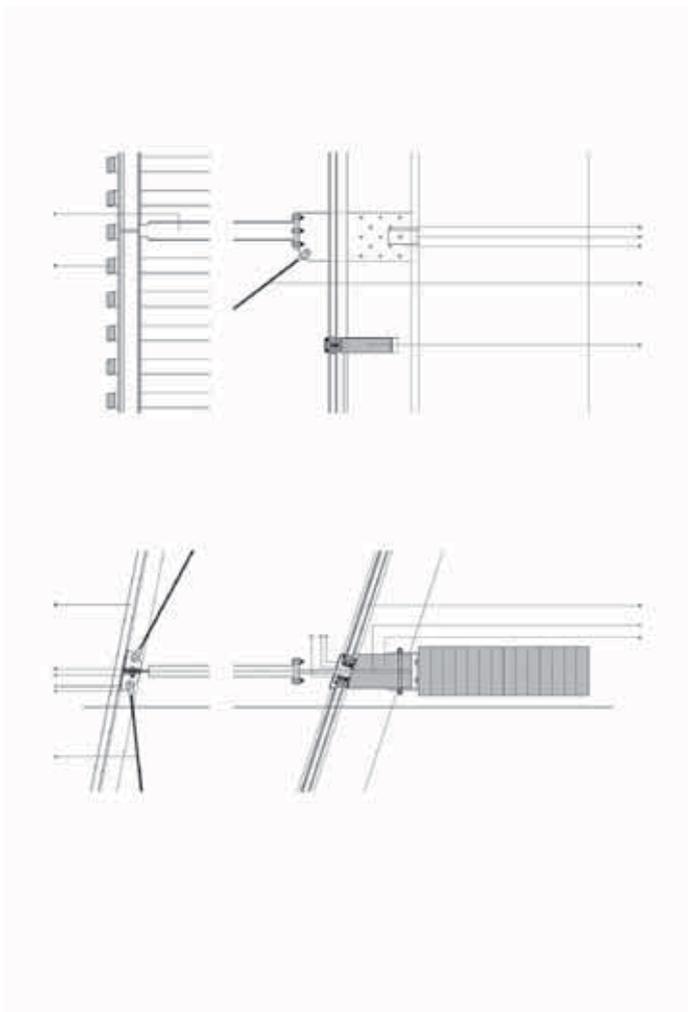
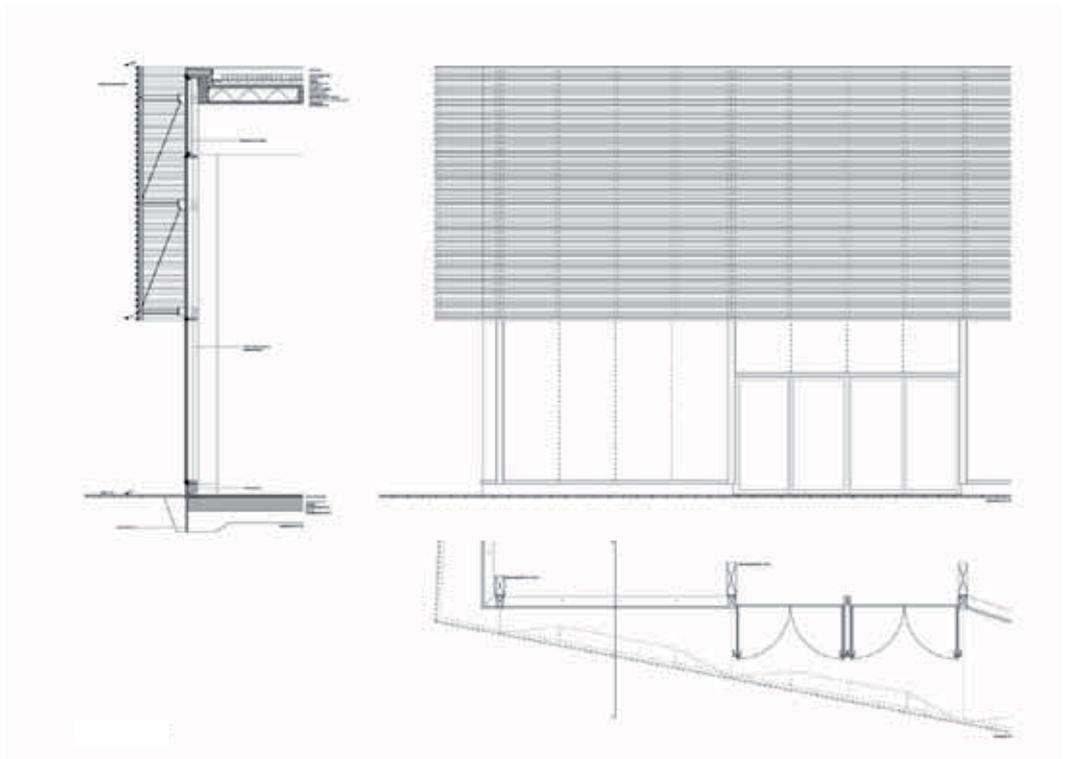
Die Verfasser entwickeln aus der Spannung der städtebaulichen Situation wie des konstruktiven Rasters eine prägnante räumliche Idee: Die Hülle löst sich in Teilbereichen vom Gebäudevolumen und schafft so interessante räumliche Bereiche zwischen Innen und Außen. Die Anordnung des Nebenraumprogramms erfolgt kompakt und ermöglicht das Erleben der Halle. Die robuste und dennoch fein detaillierte Konstruktion und Gestaltung unterstützt den Typus Markthalle wirksam. Durch z.B. die Wahl von hohen Brettschichtträgern ohne sichtbare Nebenträger transportiert die konstruktive Fügung hier die gestalterische Idee.











### 3. Preis

500,- €

Petra Busche

HAWK Hildesheim

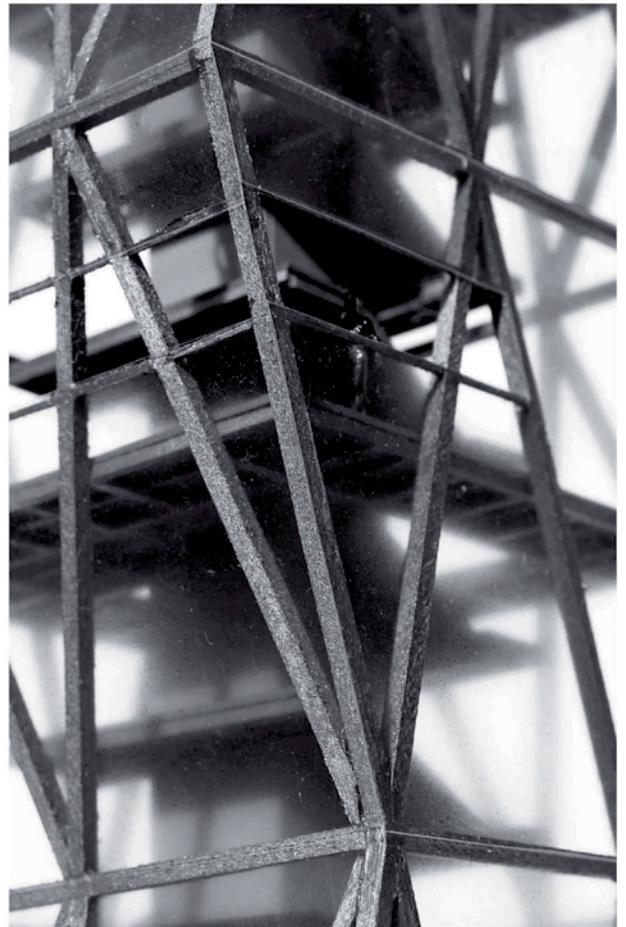
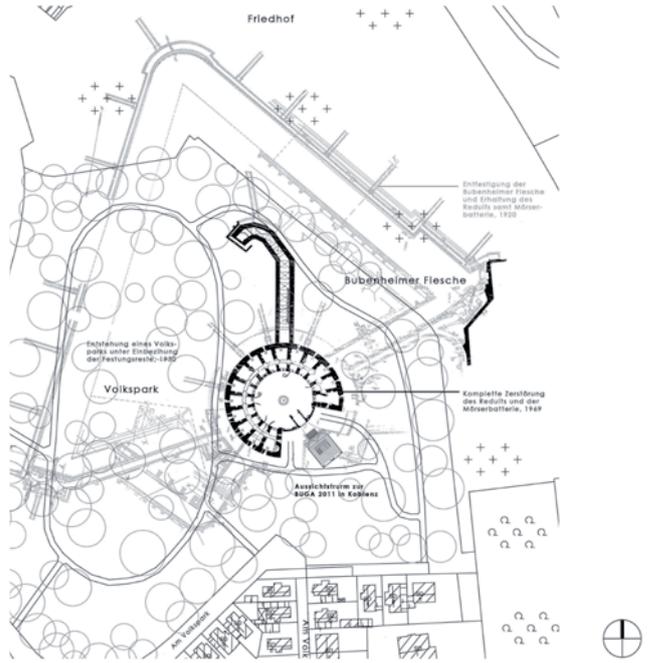
Light Tower 2011

Aussichtsturm

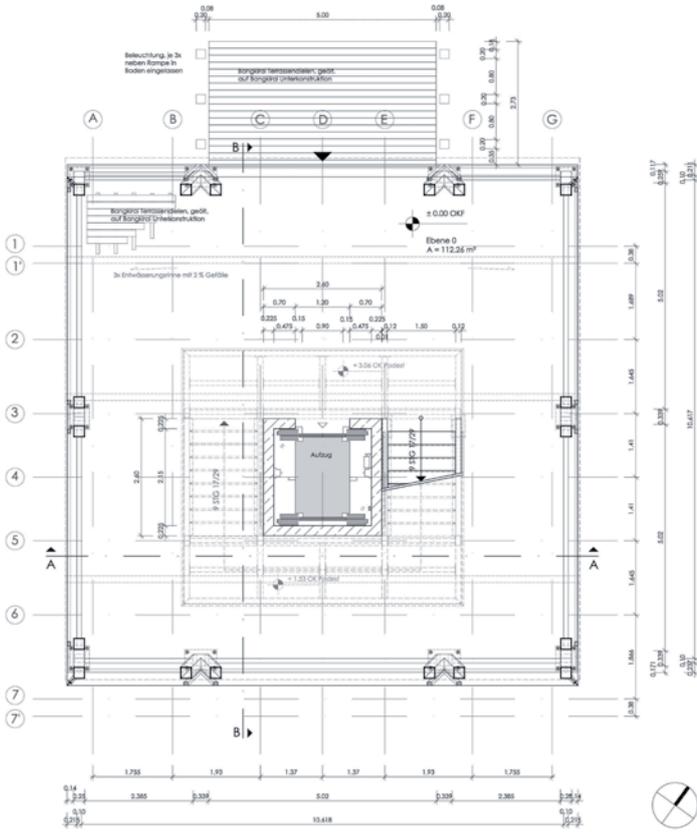
BUGA 2011 Koblenz

Der für die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz geplante Aussichtsturm auf dem historischen Grundriss der preußischen Befestigungsanlagen stellt in seiner Erscheinung den Kontrast zu seinem stadträumlichen Umfeld heraus: Der Turm mit seinem quadratischen Grundriss knickt dreimal in Sichtachse zum deutschen Eck, so dass sich im Aufriss drei übereinander liegende, schräg gestellte Kuben ergeben, die dem Bauwerk eine prägnante Form geben. Das Haupttragwerk ergibt sich aus den schräg gestellten Kuben und setzt sich aus stählernen Fachwerkelementen zusammen, die die Fassade interessant gliedern. Die Tragkonstruktion ist mit einer transluzenten Bespannung versehen, die farbliche Behandlung dieser Membran bewirkt eine insgesamt luftige Erscheinung. Ausschnitte in der Membran lenken auf subtile Weise den Ausblick. Im Zentrum des quadratischen Grundrisses ist die vertikale Erschließung angeordnet. Insgesamt wird das Erscheinungsbild nachhaltig durch die Stahlkonstruktion geprägt. Die konstruktive Durcharbeitung des Projektes ist insgesamt positiv hervorzuheben. Das gewählte Konstruktionsprinzip aus Steckverbindungen ist innovativ, allerdings im Hinblick auf seine Ausführung zu prüfen. Hervorzuheben ist darüber hinaus die Materialgerechtigkeit der Konstruktion.

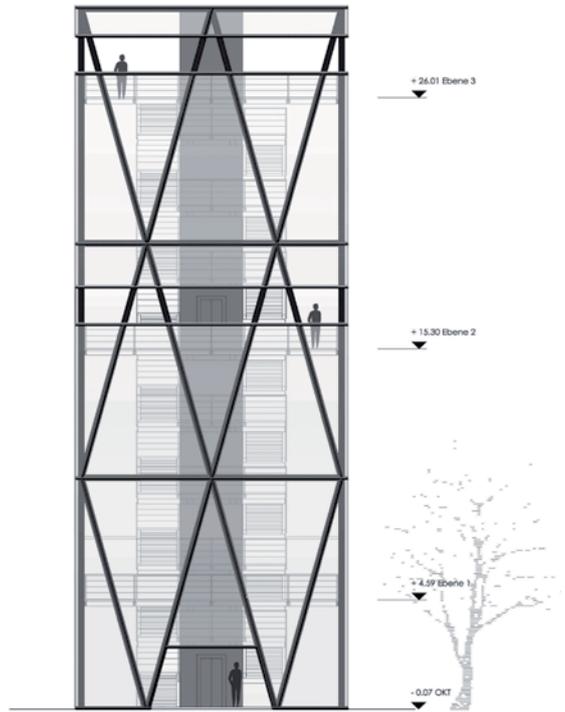
Lageplan M 1:1000



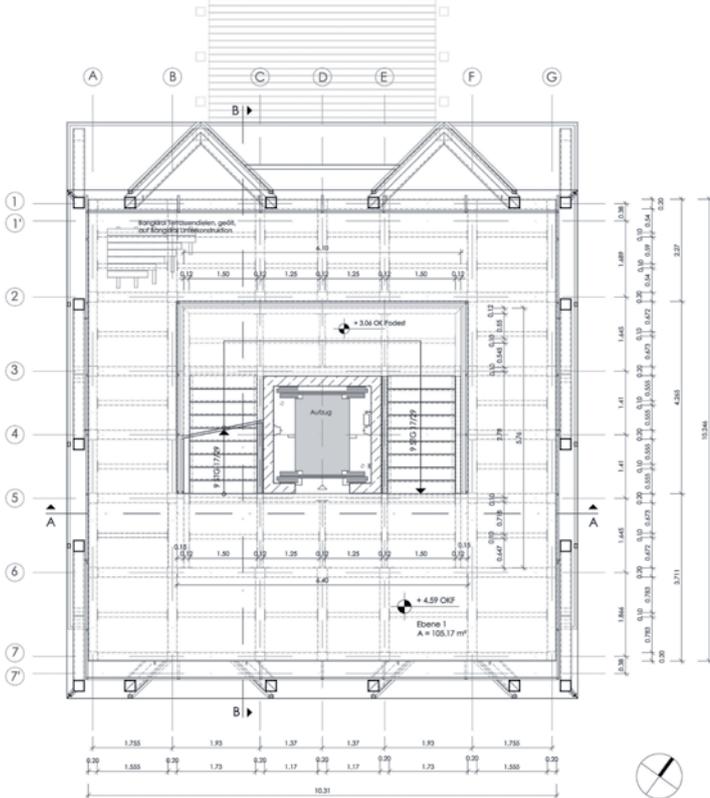
Grundriss Ebene 0 - M 1:50



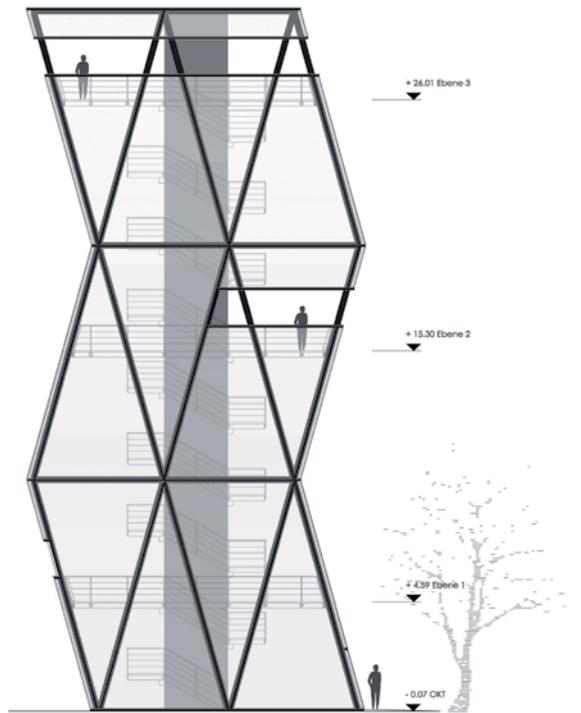
Ansicht Nordwest - M 1:100



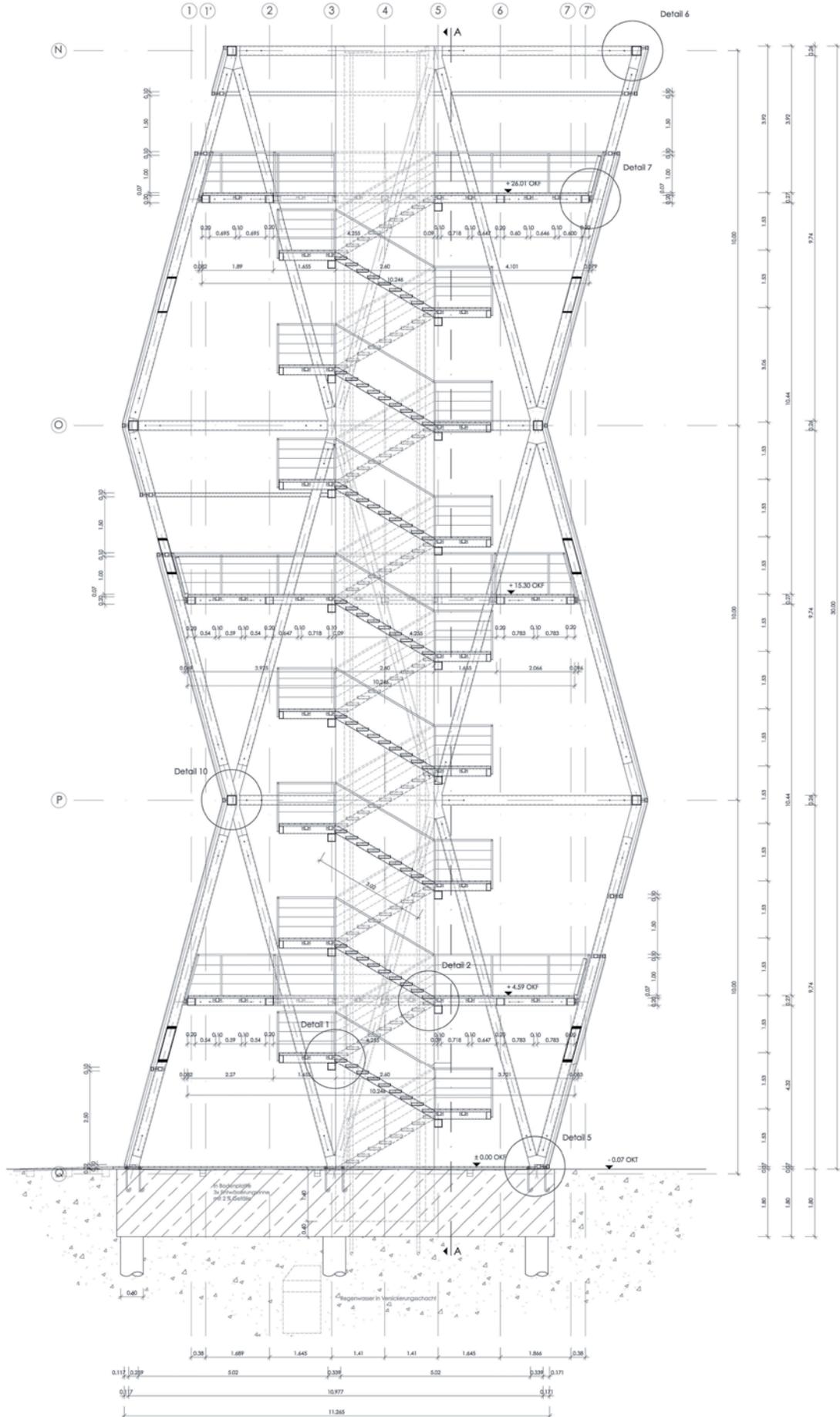
Grundriss Ebene 1 - M 1:50



Ansicht Nordost - M 1:100



Schnitt B-B - M 1:50







## **Anerkennung**

Simone Kemper / Meike Lemanczik

FH Osnabrück

Dorf Tilbeck

Erlebnis Raum Erlebnis Garten

Die geschwungene Form des Sinnesgartens definiert gestalterisch und räumlich unterschiedliche Erlebnisräume. Jeder einzelne Abschnitt bietet ein neues Erlebnis für die Sinne der Besucher. Durch die Bewusste aber auch unerwartete Raum- und Wegegestaltung taucht man näher in den Naturraum ein, dabei könnte man aber diese Wirkung verstärken durch eine Vertiefung der landschaftsdefinierenden Details.



## **Anerkennung**

Beatrice Benkö / Jan Dethlefsen

Technische Universität Braunschweig

Markthalle Braunschweig

Der Entwurf überzeugt durch seine klare Trennung von gut durchgearbeiteter, wenn auch aufwändiger Dachkonstruktion und davon getrennt untergestellten massiven Einbauten. Die Detailpunkte, insbesondere die der Anschlüsse auf Terrain- und Terrassenebenen sind jedoch problematisch.



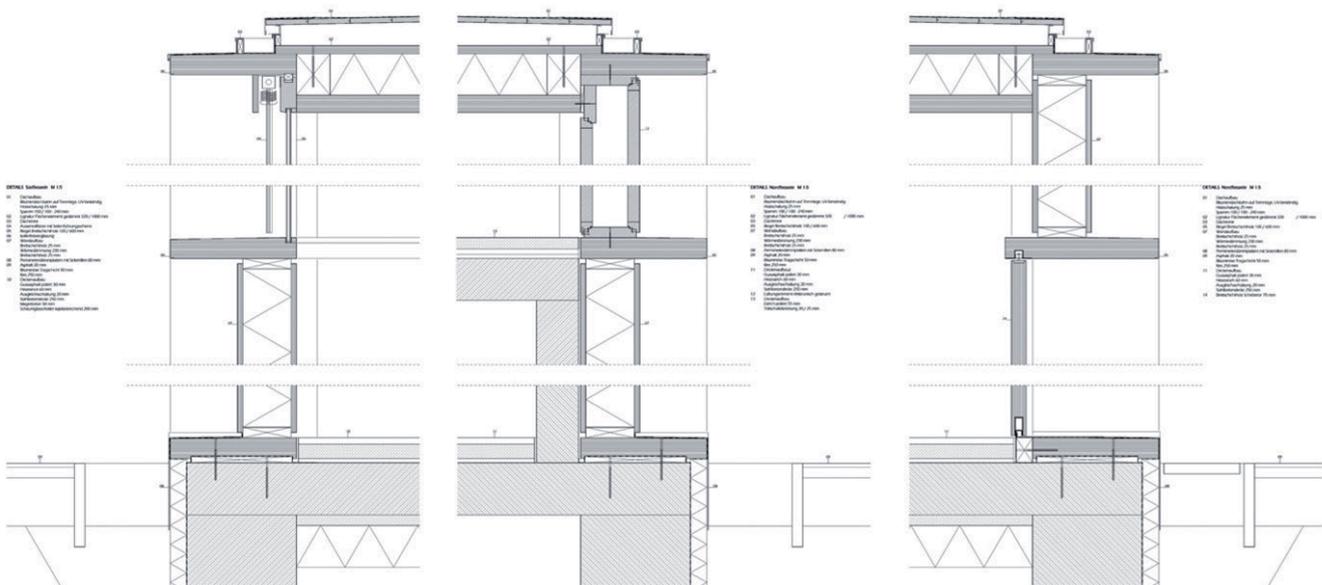
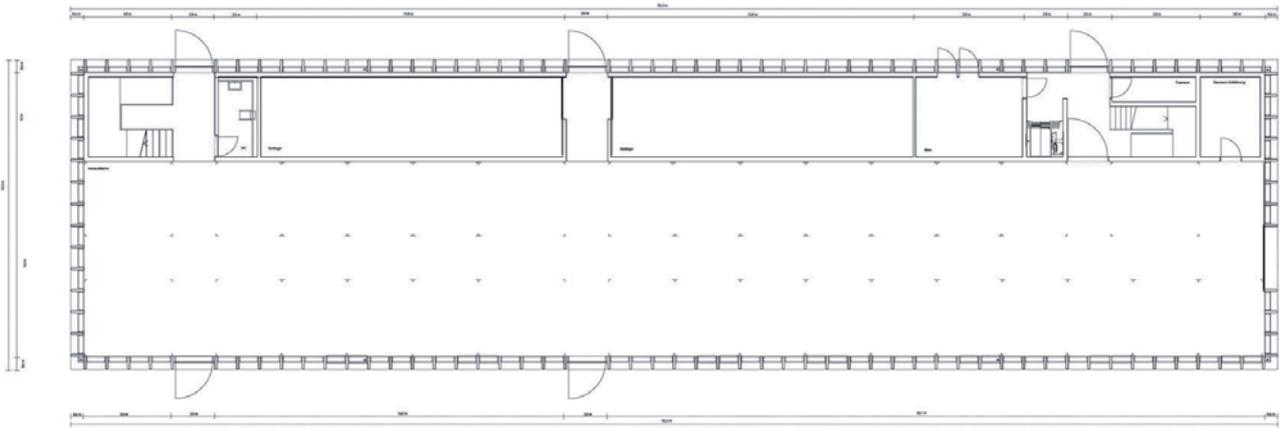
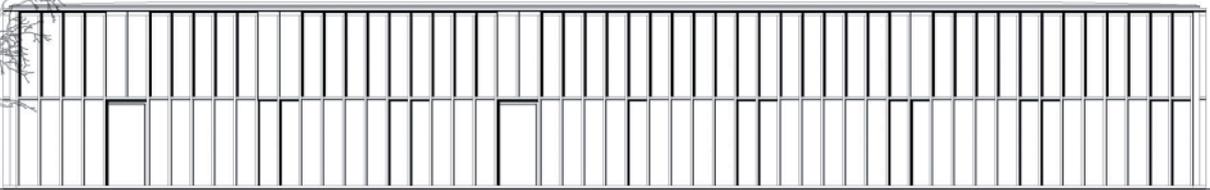
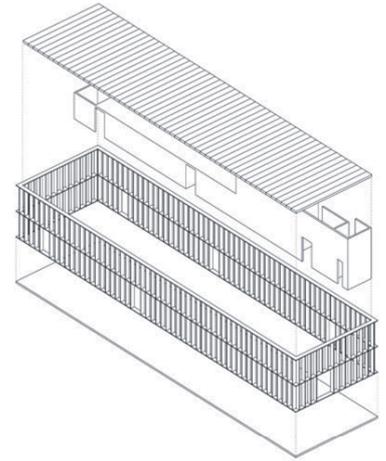
## **Anerkennung**

Julia Franzke / Aileen Eickhoff

Technische Universität Braunschweig

Markthalle Braunschweig

Die Verfasser wählen einen einfachen Riegel der span-  
nende Räume im städtebaulichen Umfeld schafft. Die Kon-  
struktion als engmaschiges Holzständerwerk wird durch  
ihre auch im Detail durchgehaltene Strenge zur über-  
geordneten Entwurfsidee. Die Praxistauglichkeit (kon-  
struktiver Holzschutz) sollte allerdings vertieft werden.



## **Anerkennung**

Arne Rosenhagen

Technische Universität Braunschweig

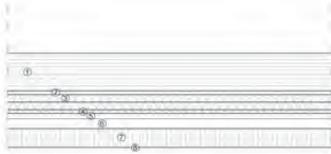
Raumetüden  
Musikpavillon für Schimmel

Eine überzeugende Arbeit in Entwurf und Durcharbeitung in vielen, aber leider nicht allen komplizierten Details. Dem Preisgericht fehlt zu einer umfassenden Beurteilung der Zwischenmaßstab, aus dem sich die notwendige, übergeordnete Konstruktion mit ihren unterschiedlichen, räumlich vieleckigen Verbindungen ersehen lässt. Die Verglasungseinschnitte zwischen den Kuben sind architektonisch, räumlich und belichtungstechnisch zwar sehr schön, als Schneesäcke so wie dargestellt aber kaum ausführbar.



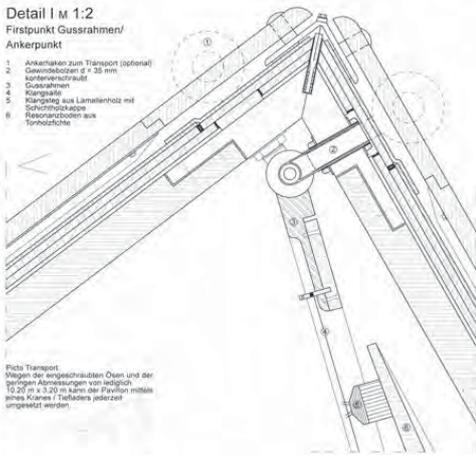
**Detail 0 m 1:2**  
Regel Wandaufbau

- 50 mm Schichtholzplatte lackiert, poliert
- 5 mm Baudeckenschürze mit Gummigrundlackabsicherung klüngengetrennt
- 2 Stk. 10mm VIP geklebt (Vakuum-Isolations-Paneel)
- 4mm Alucobond Platte geklebt anstrich
- Luftschicht
- 12 x 12 mm U-Profil
- 25 mm Platte aus Stäbchenmittellage mit Dichtkammer
- Klaverlack schwarz



**Detail I m 1:2**  
Firstpunkt Gussrahmen/  
Ankerpunkt

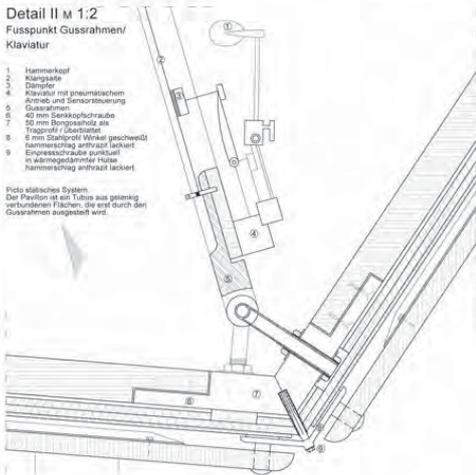
- Ankerarmen zum Transport (optional)
- Gewindesteifen  $d = 38$  mm kopfverschraubt
- Gussrahmen
- Klingelkopf
- Klingel aus Lamellenholz mit Schutzschrauben
- Resonanzbohlen aus Tonnholz



**Fluch Transport**  
Wegen der eingeschränkten Osen und der geringen Abmessungen von lediglich 10 20 m x 3 20 m kann der Pavillon mittels eines Krans / Turlifters jederzeit umgesetzt werden

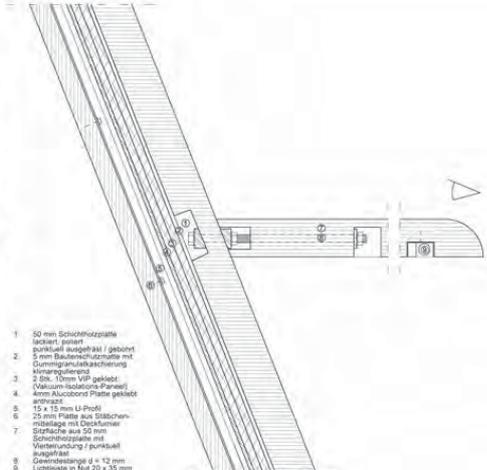
**Detail II m 1:2**  
Fußpunkt Gussrahmen/  
Klaviatur

- Hammerkopf
- Klingelkopf
- Dämpfer
- Klaviatur mit pneumatischem Antrieb und Sensorsteuerung
- Gussrahmen
- 40 mm Senkschraube
- 50 mm Bongeschloß als Trägprofil / Überbleibsel
- 8 mm Stahlprofil Winkel geschweißt
- hammerseitig anstrich lackiert
- Eingessenschraube punktblind in wärmedämmender Dichtung hammerseitig anstrich lackiert



**Fluch Klaviatur System**  
Der Pavillon ist ein Tubus aus gelenkig verbundenen Flächen, die weit durch den Gussrahmen ausgestellt wird.

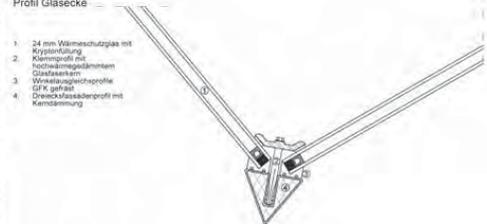
**Detail X m 1:2**  
Sitzbank



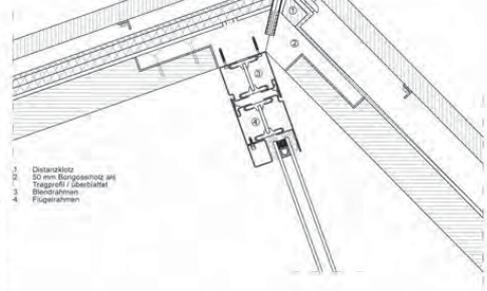
- 50 mm Schichtholzplatte lackiert, poliert
- punktblind ausgefallt / geböhrt
- 5 mm Baudeckenschürze mit Gummigrundlackabsicherung klüngengetrennt
- 2 Stk. 10mm VIP geklebt (Vakuum-Isolations-Paneel)
- 4mm Alucobond Platte geklebt anstrich
- 12 x 12 mm U-Profil
- 25 mm Platte aus Stäbchenmittellage mit Dichtkammer
- Stützfläche aus 50 mm Schichtholzplatte mit Viertelrundung / punktblind ausgefallt
- Gewindestange  $d = 12$  mm
- Lochbohrer in Aufl. 20 x 35 mm

**Detail XI m 1:2**  
Profil Glasecke

- 24 mm Wärmeschutzglas mit Kryptonfüllung
- Klemmprofil zur hochdruckmechanischem Glasfasern
- Winkelanschlagprofil GFK gefüllt
- Drehschloßprofil mit Kerndämmung



**Detail XII m 1:2**  
Türanschlag horizontal



- Dübelklotz
- 50 mm Bongeschloß als Trägprofil / Überbleibsel
- Bongeschloß
- Flügelrahmen



Längsschnitt m 1:20  
Detailangaben

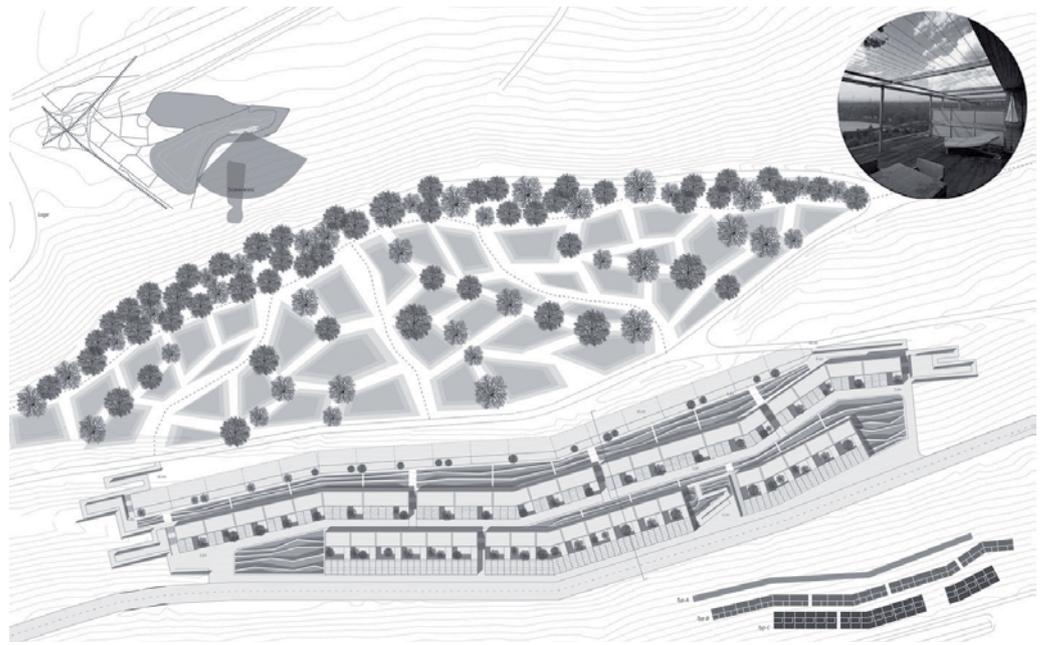
## **Anerkennung**

Alessandra Bonometti

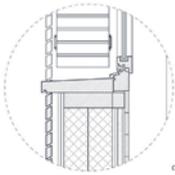
Leibniz Universität Hannover

Wohnen mit Aussicht: Pergola Houses

Die Wohnanlage entwickelt sich terrassenförmig an einem nach Süden orientierten Hang als lang gestreckter Baukörper in Ost-West-Richtung. Die Grundrisse überzeugen durch ihre funktionalen Qualitäten. Vorgelagerte Terrassen und Höfe stellen den Bezug zum Außenraum her. Die oberirdischen Bauteile sind als hoch wärme gedämmte Holzrahmenkonstruktion geplant. Die konstruktive Detaillierung hat lediglich Prinzipcharakter und bietet insgesamt eine Reihe von guten Ansätzen.



d



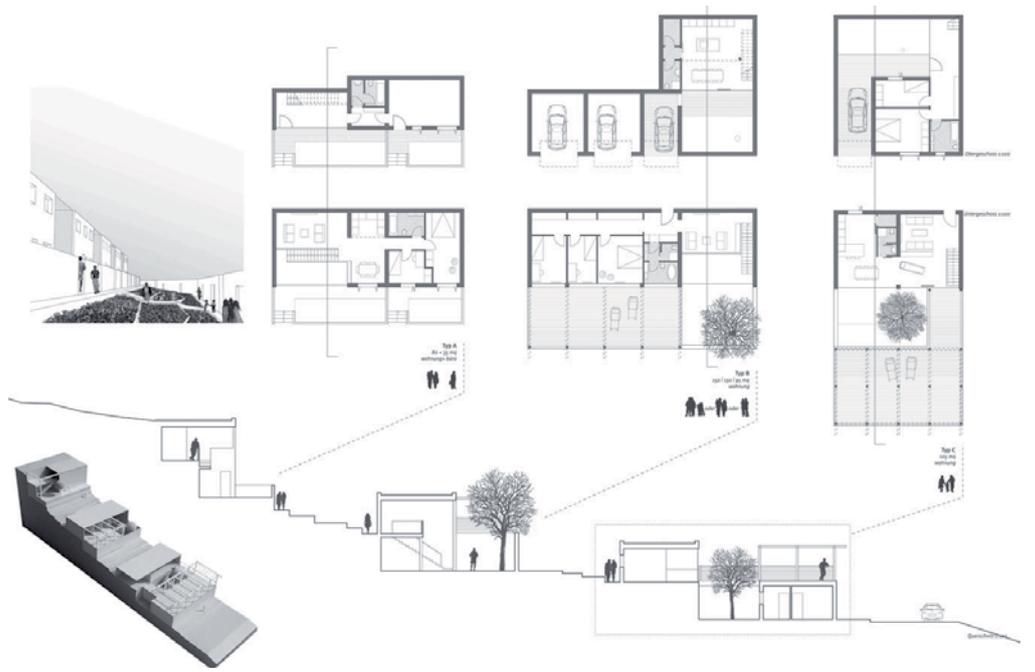
c



b



a



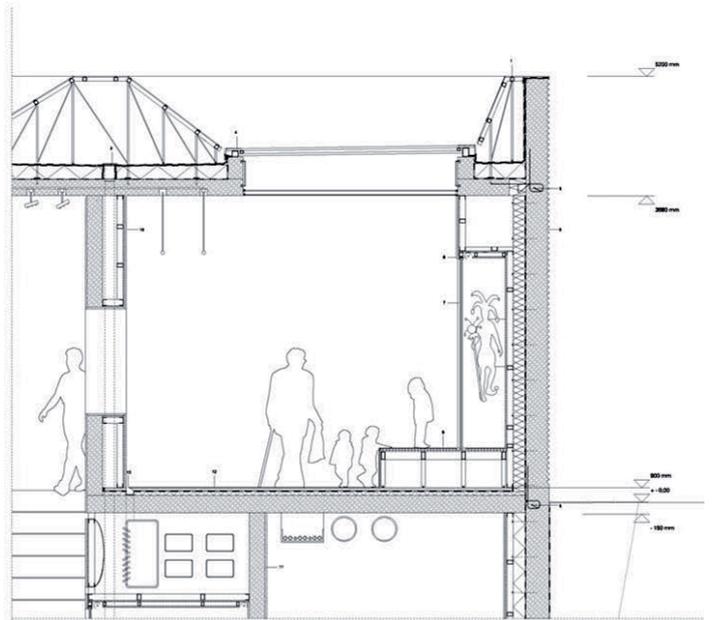
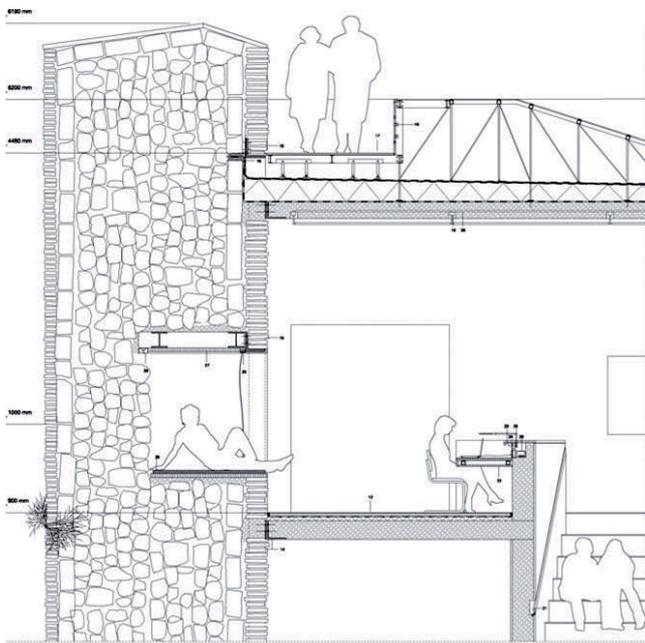
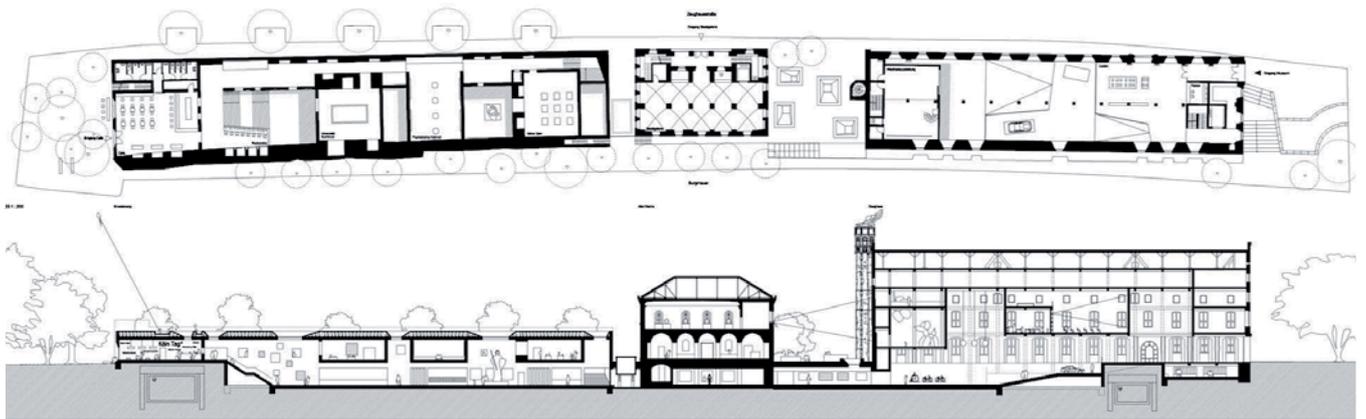
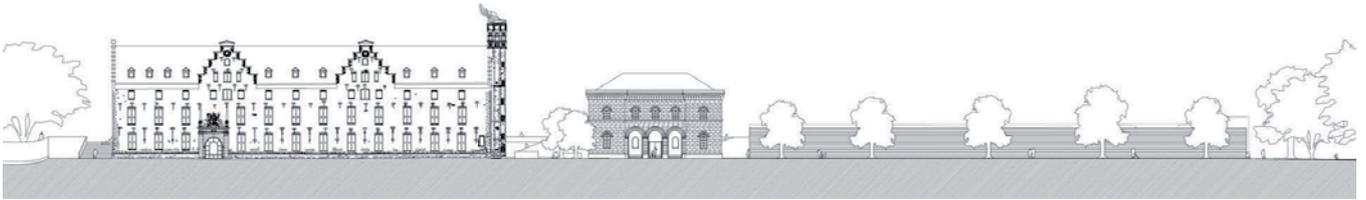
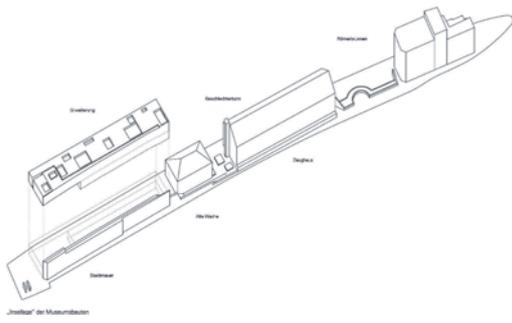
## **Anerkennung**

Sarah-Katharina Karl / Tiago Matthes

Leibniz Universität Hannover

Erweiterung Kölnisches Stadtmuseum

Die Ausgrabung der verschütteten historischen Stadtmauer findet im Baukörper eines linearen, „versunkenen“ Museums eine adäquate entwurfliche Entsprechung, die interessante Ausstellungsmöglichkeiten in reizvollen Licht- und Raumsituationen generiert. Das Dach des Museums wird als ebene Stahlbetonplatte mit Oberlichtern und verblechten Aufsätzen plastisch gestaltet. Wenn dies auch in der Ausführung so machbar ist, wird dabei jedoch die Chance verspielt, das Deckenrelief für den Innenraum wirksam und erlebbar werden zu lassen und zum entwurfsbestimmenden Detail zu machen.



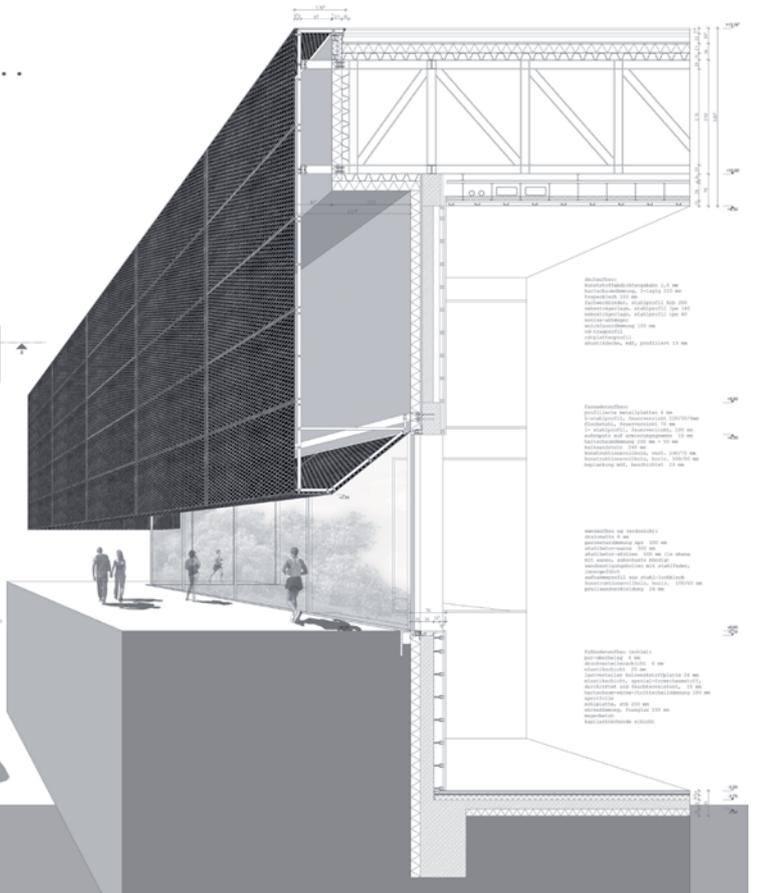
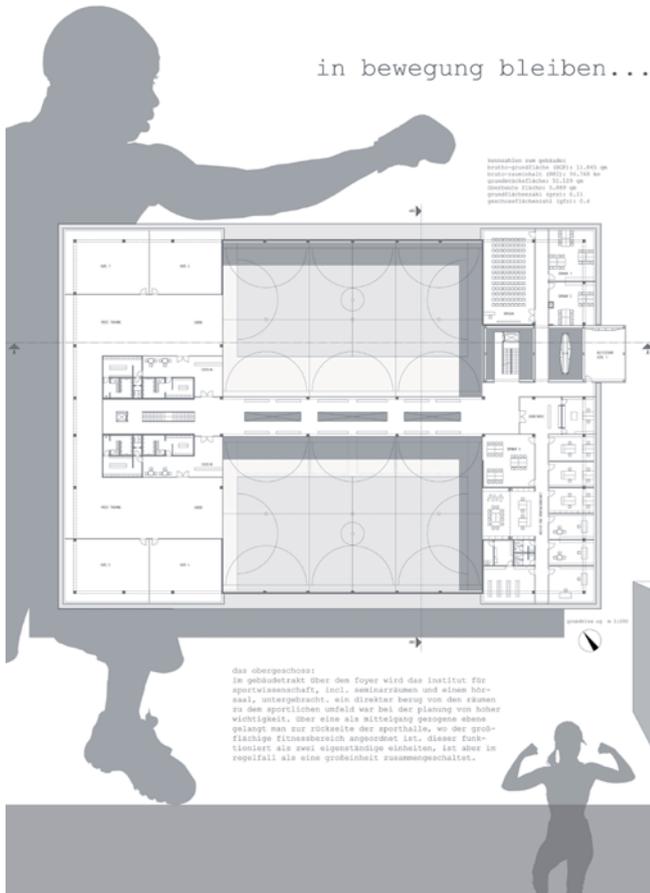
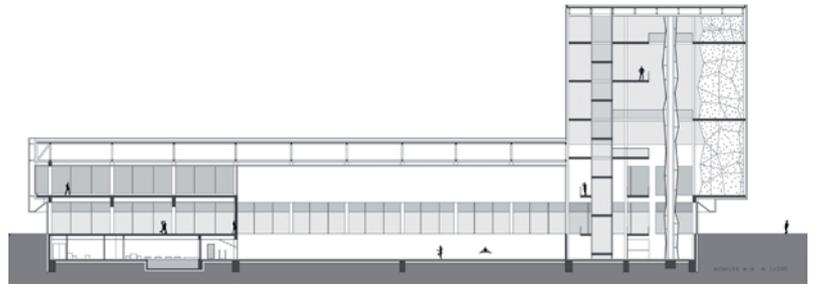
## **Anerkennung**

Oliver Matziol / Lena Ullrich

Leibniz Universität Hannover

Sportcampus

Durch die interessante Back-to-Back-Anordnung der Doppelsporthalle, flankiert von den Nebennutzungszonen und ergänzt um einen Kletterturm, entsteht eine außerordentlich prägnante Gebäudeform. Diese frische Entwurfssprache prüft auch Materialwahl und Innenarchitektur. Es ist schade, dass die konstruktiv angelegte Mehrschichtigkeit nur bei den Wänden, aber nicht bei der Decke gestalterisch mit einbezogen wurde.



## **AUSLOBUNGSBEDINGUNGEN „DAS ARCHITEKTURDETAIL IM GESAMTENTWURF“ (Auszug)**

### **GEGENSTAND DES PREISES**

Der Förderpreis wird von der Lavesstiftung vergeben für innovative gestalterische, konstruktive, materialgerechte, technische und ökologische Detaillösungen im Bereich Hochbau, Möbel- und Innenausbau sowie Freianlagengestaltung.

### **TEILNAHME**

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Studiengänge Architektur, Landschaftsarchitektur und Innenarchitektur, die zum Zeitpunkt der Auslobung an Universitäten und Fachhochschulen im Bundesland Niedersachsen eingeschrieben sind.

Jeder Teilnehmer kann nur eine im Rahmen des Studiums gefertigte Arbeit einreichen. Lehrpersonen dürfen bei solchen Arbeiten nicht über das normale Maß hinaus mitgewirkt haben.

Die Arbeit muss zwischen dem 15.03.2008 und dem 20.07.2009 entstanden und fertig gestellt worden sein.

Eingereicht werden können auch Gruppenarbeiten, sofern die verschiedenen Leistungen den einzelnen Personen der Gruppe zuzuordnen sind und sofern diese nicht an weiteren eingereichten Arbeiten beteiligt sind. Prämiert wird ausschließlich die Gesamtarbeit. Der Lavesstiftung ist eine Person mit dem Recht zur Vertretung der Gruppe zu benennen.

Arbeiten dürfen nur einmal für den Förderpreis eingereicht werden.

### **EINZUREICHENDE UNTERLAGEN**

- Vermaßte und beschriftete Werkzeichnungen M 1:50 bis M 1:1, die einen umfassenden Einblick in Gestaltung, Funktion, Konstruktion, Material, Bauphysik und Ökologie des Details geben
- Erläuternde Zeichnungen in größerem Maßstab sowie ggf. Modellfotos zur Darstellung des Gesamtzusammenhangs (sollen 3 Blatt nicht überschreiten)
- zusätzlich alle eingereichten Pläne als pdf-Dateien im Originalformat und ggf. als CAD-Dateien auf CD-ROM für die Veröffentlichung der prämierten Arbeiten in Broschürenform sowie im Rahmen einer Wanderausstellung

### **AUSSCHLUSS VON ARBEITEN**

Aus dem Verfahren ausgeschieden werden Arbeiten und Teile von Arbeiten, die den Auslobungsbedingungen nicht entsprechen.

### **VERFASSERERKLÄRUNG**

Mit dem Wettbewerbsbeitrag ist eine Verfassererklärung einzureichen, in der die Teilnehmer die Auslobungsbedingungen anerkennen und versichern, die eingereichten Studienarbeiten verfasst zu haben. Für die Verfassererklärung soll das Formblatt verwendet werden, das unter [www.lavesstiftung.de](http://www.lavesstiftung.de) abrufbar ist.

### **BEURTEILUNG**

Die Beurteilung der Arbeiten erfolgt durch eine Jury, welcher folgende Personen angehören:

- 1 Vertreter der Lavesstiftung
- 1 Vertreter der Architektenkammer Niedersachsen
- 2 Hochschullehrer Architektur
- 2 Architekten aus der Praxis
- der erste Preisträger des Vorjahres
- 1 Hochschullehrer Innenarchitektur \*
- 1 Hochschullehrer Landschaftsarchitektur \*  
(\*wenn Arbeiten der Fachrichtung eingereicht wurden.)

Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzes. Die Jury wird ihre Entscheidung in einem schriftlichen Votum begründen. Das Urteil der Jury ist nicht anfechtbar, ihre Entscheidung endgültig.

### **PREISE UND PREISVERLEIHUNG**

Es werden 3 Geldpreise für die eingereichten Arbeiten verliehen, außerdem wird eine Belobigung für die Hochschule mit den erfolgreichsten Beiträgen ausgesprochen:

1. Preis:	1.500,- €
2. Preis:	1.000,- €
3. Preis:	500,- €
Belobigung:	2.000,- €

Die der Hochschule zufließenden Mittel müssen von dieser unmittelbar zur Förderung der Ausbildung im Fachbereich Architektur verwendet werden. Die Jury kann einstimmig auch eine andere Preisverteilung beschließen. Der Jury steht es frei, neben Preisen und Belobigung auch solche Arbeiten, die in die engere Wahl gelangt sind, mit Anerkennungen auszuzeichnen. Die öffentliche Preisverleihung und Ausstellung erfolgt durch die Lavesstiftung. Ort und Zeit werden in Abhängigkeit des Wettbewerbsergebnisses nach Entscheidung der Jury bekannt gegeben.

### **EIGENTUM UND URHEBERRECHT**

Die eingereichten Arbeiten bleiben Eigentum der Studierenden. Das Ergebnis der Preisverleihung wird von der Lavesstiftung veröffentlicht. Die Teilnehmer erklären sich mit einer honorarfreien Veröffentlichung einverstanden.

### **WEITERE VERFAHRENSBEDINGUNGEN**

Das Verfahren wird von der Lavesstiftung unter Ausschluss des Rechtsweges durchgeführt. Die Entscheidung der Jury wird allen Teilnehmern bekannt gegeben. Die Verfasser prämierten Arbeiten werden unmittelbar nach Abschluss der Preisgerichtssitzung benachrichtigt. Sämtliche Unterlagen werden zurückgesandt. Für Beschädigungen oder Verlust im Zusammenhang mit dem Versand haftet die Lavesstiftung nur für diejenige Sorgfalt, welche sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegt.

### **TERMINE**

Tag der Auslobung:	Montag, 30.03.2009
Abgabe bis:	Montag, 20.07.2009

## Eingereichte Arbeiten

Lfd. Nr.	Name	Hochschule		Thema
1	Focke	HAWK Hildesheim	A	Aussichtsturm in Koblenz
2	Busche	HAWK Hildesheim	A	Aussichtsturm in Koblenz
3	Kalmer	HAWK Hildesheim	IA	Umnutzung Bunker in Hannover
4	Liersch	HAWK Hildesheim	IA	Gesundheitszentrum in der Schlosskaserne
5	Moldt	HAWK Hildesheim	IA	The Line - Jazz & Blues im Hafenviertel
6	Bartels/Brüggemann/Müller	FH Osnabrück	LA	Neugestaltung Stift Tilbeck SwinGolf Anlage
7	Kemper/Lemanczik	FH Osnabrück	LA	Dorf Tilbeck/Erlebnis Raum Erlebnis Garten
8	Feldhusen	FH Osnabrück	LA	An der Grenze stehend
9	Cielobatzki/Hübner	TU Braunschweig	A	Markthalle Braunschweig
10	Benkö/Dethlefsen	TU Braunschweig	A	Markthalle Braunschweig
11	Franzke/Eickhoff	TU Braunschweig	A	Markthalle Braunschweig
12	Schröder/Wesuls	TU Braunschweig	A	Markthalle Braunschweig
13	Rosenhagen	TU Braunschweig	A	Raumetüden, Musikpavillon für Schimmel
14	van Ackeren	TU Braunschweig	A	Konstruktiver Entwurf - Ziegenmarkt 9
15	Schlüter/Seeberger	Uni Hannover	A	Innovationshaus
16	Bonometti	Uni Hannover	A	Wohnen mit Aussicht: Pergola Houses
17	Dobewall/Harms/Walenta	Uni Hannover	A	Innovationshaus
18	Karl/Matthes	Uni Hannover	A	Erweiterung Kölnisches Stadtmuseum
19	Hansen/Leideck	Uni Hannover	A	Passivhaus am Kronsberg
20	Hillebrand	Uni Hannover	A	Kölnisches Stadtmuseum
21	Hische	Uni Hannover	A	Kölnisches Stadtmuseum
22	Cloer/Runow	Uni Hannover	A	Haus P - Ein Haus heute
23	Fuchs/Lindner	Uni Hannover	A	Ein Haus heute
24	Möhlenkamp/Walter	Uni Hannover	A	EIN zuHAUSE HEUTE
25	Mertens	HAWK Hildesheim	IA	Modeakademie MO.DI
26	Kruska	HAWK Hildesheim	IA	Forum für kreatives Lernen
27	Matziol/Ullrich	Uni Hannover	A	Sportcampus

**Wir unterstützen Studenten**  
**Heinze Ausschreibungstexte und die DBZ kostenlos**



**DBZ – 3 Monate lang kostenloses Probe-Abo**

Zu einer praxisnahen Ausbildung gehört das Studium von Fachzeitschriften. Die DBZ Deutsche BauZeitschrift bringt jeden Monat das ganze Spektrum des Hochbaus frei Haus: Von aktuellen Ereignissen und Veranstaltungen über themenbezogene Architekturprojekte und Bautechnik bis hin zur Vorstellung neuer Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten.

**Heinze Ausschreibungstexte: Kostenlose Vollversion für ein ganzes Jahr**

Zusammen mit dem Probe-Abo der DBZ erhalten Studierende jetzt eine Vollversion der bewährten Heinze Ausschreibungstexte im Wert von 995 Euro. Ideal für Studienprojekte und zum Kennenlernen eines wichtigen elektronischen Werkzeugs in der Berufspraxis:



- ✓ 16.000 vorformulierte und rechtssichere Stammtexte in 65 Gewerken mit je 3 Schätzpreisen und einer zugeordneten Kostengruppe nach DIN 276
- ✓ Dynamischer Textgenerator zur Erstellung individueller Ausschreibungstexte mittels eines Frage-Antwort-Dialogs
- ✓ Vorbemerkungen in Form vorformulierter Textbausteine zur Ergänzung der eigenen Leistungsbeschreibungen
- ✓ Schnittstellen zur AVA und Textverarbeitung
- ✓ Aktuelle DIN- und EN-Normen
- ✓ 400.000 Produkt- und 7.000 Herstellerinformationen über eine direkte Verbindung zu heinze.de recherchierbar

➤

**Fax-Antwort an 05241 8062173**

**JA**, ich möchte eine für 1 Jahr freigeschaltete Vollversion der Heinze Ausschreibungstexte erhalten und die DBZ drei Monate lang zur Probe lesen.

<input type="checkbox"/> Student/in	<input type="checkbox"/> Dozent/Lehrstuhlinhaber	<b>Privatadresse</b>
<input type="text" value="Nachname"/>		<input type="text" value="Nachname"/>
<input type="text" value="Vorname"/>		<input type="text" value="PLZ"/>
<input type="text" value="Straße"/>		<input type="text" value="Ort"/>
<input type="text" value="Hausnummer"/>		<input type="text" value="Telefon"/>
<input type="text" value="Möbliert"/>		<input type="text" value="Fax"/>

Das Probe-Abo der DBZ ist kostenlos, unverbindlich und endet nach Erhalt der dritten Ausgabe automatisch.

Ich bin damit einverstanden, dass die DOCUgroup mich auch zukünftig schriftlich oder telefonisch über interessante Angebote informiert.

**Herausgeber**

**LAVES** STIFTUNG

Friedrichswall 5

30159 Hannover

Tel. 0511-28096-21

Fax 0511-28096-19

[www.lavesstiftung.de](http://www.lavesstiftung.de)

**Redaktion**

Andreas Rauterberg

**Layout**

Lisa Helmers

Mit freundlicher Unterstützung: VHV Versicherungen Heinze GmbH